



Foto: Flavio Cavaleri

neu

TANZHAUS BASEL

Da, wo früher Franck-Aroma, ein Kaffee-Ersatzprodukt, hergestellt wurde, wird heute getanzt. 2022 kauften die Geschwister Eckenstein, Nachfahren des früheren Chemieunternehmers Geigy, Nestlé einen Großteil des Geländes im unteren Kleinbasel ab. Corinne Eckenstein, Choreografin und Tänzerin, erzählt, dass sie und ihre beiden Brüder länger schon auf der Suche nach einem geeigneten Areal für ihre Vision gewesen seien: «Wir wollten etwas für die nächste Generation schaffen.» Das Quartier-Entwicklungsprojekt besteht aus den drei Bereichen Tanzhaus, Haus für Kreislaufwirtschaft und einem nachhaltig gestalteten Wohnkomplex. Eckenstein war Geschäftsführerin und künstlerische Leiterin von «Dschungel Wien – Theaterhaus für junges Publikum», ihre Brüder engagieren sich in ökologischen Projekten.

Bis 2030 sollen die Umbauarbeiten andauern. Das Tanzhaus hat seine Tore aber schon letztes Jahr geöffnet, mit einem Programm, das auf drei Pfeilern steht: dem Choreografischen Zentrum mit Eigenproduktionen und Gastspielen, dem Jungen Tanzhaus Basel sowie einem «Community Art Space». Letzterer soll niederschwellig und ein Ort für Menschen aus dem Quartier und der Region sein, mit Workshops und Aufführungsmöglichkeiten. Ein weiterer Fokus in der künstlerischen Arbeit liegt auf

Inklusion – Eckenstein hatte eine mehrfach behinderte Tochter.

In der Euphorie des Anfangs rund ums Tanzhaus gab es aber auch negative Stimmen. Einige Veranstalter und Basler Kulturhäuser kritisierten, dass es Eckenstein im Vorfeld versäumt hätte, den Kontakt mit ihnen zu suchen. Die Gründerin und Kuratorin verneint das nicht, merkt aber an, dass sich die Situation inzwischen entspannt habe. Ganz entspannt wird es nicht sein, denn mit dem Tanzhaus spielt ein finanziell potenter und daher weitgehend unabhängiger Kulturplayer in der Szene mit. Für Schlagzeilen sorgte auch, dass der Leiter des Choreografischen Zentrums, der renommierte Choreograf Joachim Schlömer, nach einem Jahr bereits den Hut nahm. Über die Gründe haben beide Seiten Stillschweigen vereinbart. Es werde keinen Nachfolger geben, meint Eckenstein, dafür einen künstlerischen Beirat. Das frisch aus dem Ei gepellte Tanzhaus Basel verspricht vieles mit seinen drei Aufführungsstätten, einem großen Tanzstudio und drei kleineren Proberäumen: Residenzen und Festivals sind angedacht. Eckenstein: «Ich glaube daran, dass die Tanzkunst etwas bewegt. Wir brauchen einen Ort, wo wir als Gemeinschaft interagieren können.»

Maya Künzler

www.tanzhausbasel.ch

fortbildungen

Education-Programme 2026 im

Rahmen von «ImpulsTanz – Vienna International Dance Festival», Wien:

«ATLAS – create your dance trails»,

fünfwochiges auf Modulen basierendes Fortbildungsprogramm sowohl für Künstler*innen mit ersten choreografischen Erfahrungen als auch aus anderen Disziplinen. Die Teilnehmer*innen können zwischen zwei Coaches wählen: der Dramaturgin und Pädagogin Angélique Willkie oder dem Choreografen, Performer, visuellen Künstler und Kurator Christopher Matthews, vom 8. Juli bis 12. August 2026; Bewerbungsschluss: 5. Dezember

«ImpACT», die Summer Academy für Tanzstudierende & Absolvent*innen

will mit der professionellen internationalen Tanzwelt vernetzen. Neben Workshops und Performances werden Gespräche mit Festival-Künstler*innen und Networking-Events geboten. Begleitet werden die Student*innen von Tanzforscherin und Somatic Movement Educator Kerstin Kussmaul, vom 12. bis 28. Juli 2025
Bewerbungsschluss: 13. April 2026
www.impulstanz.at

symposien

«Avant Première Music + Media Market Berlin»

the international trade fair for performing arts on screen, Berlin, Hotel Scandic, 14–18 February 2026; www.imz.at

International Conference exploring hip-hop dances as a field of research and invention, Paris

Through lectures, workshops, screenings, and performances, the event examines knowledge-making in hip-hop, 4–6 December; www.cnd.fr

Online: «Advocating for Dance – The Future is in Motion»

Voices from across Europe's contemporary dance field will come together to reflect on the state of dance and imagine policies and infrastructures needed to sustain the sector in the future, 5 December; www.ednetwork.eu

wettbewerbe

«Tanzplattform Bern»

International Dance Festival and Competition for Choreographers, 18–20 June, 2026
Application deadline: 15 January, 2026
www.buehnenbern.ch

«dancescreen 2025», Lisbon

one of the world's leading international dance film competitions as part of the 17th edition of the «InShadow Lisbon ScreenDance Festival», 11 November to 19 December.
www.imz.at/dancescreen/

«choreography 40», the 40th

«International Choreographic Competition Hannover»,

11–13 June, 2026

The competition is open to choreographers and dancers with a professional education and of any artistic style, limited to choreographers aged 39 years or younger.
Application deadline: 15 March, 2026
www.choreography-hannover.de

«Internationales Solo Tanz Theater Festival Stuttgart»

Wettbewerb für zeitgenössische Choreograf*innen und junge Tänzer*innen. 12.–15. März 2026
www.solo-tanz-theater.de

14. Ballettwettbewerb «Der goldene Schuh», Fürth

zur Förderung des Ballettnachwuchses der privaten Ballettschulen aus Deutschland und dem europäischen Ausland für Schüler*innen von zehn bis 15 Jahren. 27., 28. Febr., 1. März 2026
www.theaterverein.de

«Prix de Lausanne 2026»

International Ballet Competition
In total, 81 dancers (43 girls and 38 boys) from 18 different countries are selected to take part in the «Prix de Lausanne 2026».
The Beaulieu Theatre in Lausanne, Switzerland, 1–8 February 2026
www.prixdelausanne.org